

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 24 (1906)
Heft: 107

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 8.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Drahtseilbahn zum Reichenbachfall. — Handelsverhältnisse in Korea. — Ausstellungenwesen. — Die internationale Organisation der Baumwollindustriellen. — Deutsche Reichsbank. — Konsulate. — Consuls. — Le marché des charbons. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 12. März. Zürcher Telephongesellschaft, Actiengesellschaft für Elektrotechnik (Société des Telephones de Zurich, Société anonyme pour les applications électriques; Società Telefonica di Zurigo, Società anonima per le applicazioni elettriche) in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 368 vom 9. November 1900, pag. 1475). An Stelle des verstorbenen Theodor Spühler wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Carl Beder-Stoll, von Zürich, in Zürich II, in welcher Eigenschaft der Genannte kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten rechtsverbindliche Unterschrift führt.

12. März. Aktiengesellschaft Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik chemals A. Millot in Zürich. Die anlässlich der Statutenrevision vom 25. September 1903 beschlossene Reduktion des Grundkapitals (S. H. A. B. Nr. 419 vom 10. November 1903, pag. 1673) ist durchgeführt. Dasselbe beträgt nunmehr Fr. 900,000 (neunhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 1800 Aktien zu je Fr. 500, welche auf den Inhaber lauten.

12. März. Die Firma B. Haab-Schweyer in Zürich I — Restaurant zum «Schwarzen Bären» (S. H. A. B. Nr. 232 vom 27. Juni 1901, pag. 925) — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. März. Inhaberin der Firma Frau M. Bouffé in Regensdorf ist Marguerite Bouffé geb. Baltisser, von St. Amarin (Ober-Elsass), in Regensdorf. Baugeschäft und Immobilienverkehr. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Peter Carl Bouffé-Baltisser.

12. März. Die Firma A. Habersaat-Pfister in Thalwil, Spezereihandlung (S. H. A. B. Nr. 129 vom 5. April 1900, pag. 519) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

12. März. Die Firma R. Bergmann in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 359 vom 19. September 1904, pag. 1433) verzieht als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich II, Lavaterstrasse 69.

12. März. In der Firma Ziegler & Co in Neftenbach (S. H. A. B. Nr. 10 vom 12. Januar 1904, pag. 37) ist die Prokura des Adolf Schütz erloschen; dagegen hat die Firma Kollektivprokura erteilt an Jakob Weiss, von Zürich, in Neftenbach, und Sebastian Zweifel, von Linthal, in Neftenbach.

12. März. Die Firma E. Schilde in Witikon (S. H. A. B. Nr. 335 vom 15. September 1902, pag. 1337) verzieht als weitere Natur des Geschäftes: Immobilienverkehr.

12. März. Inhaber der Firma Oskar Teucher in Kilchberg b. Z. ist Oskar Teucher, von Frauenfeld, in Kilchberg b. Z. Porträtmalerei und Vergrößerungen nach Photographien. Seestrasse 82. (Mit Ausstellungs- und Verkaufslokal in Zürich I (Theaterstrasse 3).)

12. März. Sennoreigenossenschaft Fehrltorf in Fehrltorf (S. H. A. B. Nr. 99 vom 13. März 1902, pag. 393). Hs. Heinrich Müller ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Präsident gewählt Heinrich Bachofner (Feldweibel), bisher Quästor; als Aktuar: Albert Guyer, von und in Fehrltorf; als Quästor: der bisherige Beisitzer Heinrich Bachofner (Feidliberg), und als Beisitzer: Heinrich Gubler-Hotz (bisher Aktuar). Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

12. März. Landw. Genossenschaft Glattfelden in Glattfelden (S. H. A. B. Nr. 49 vom 9. Februar 1903, pag. 194). Jakob Klausli-Gut, Rudolf Meier und Emil Gut sind aus dem Vorstand ausgetreten; deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stelle wurden gewählt: Jakob Walder, als Präsident, Emil Walder, als Aktuar, und Jakob Keller, als Beisitzer, alle von und in Glattfelden. Der Präsident oder der Vizepräsident (letzterer wie bisher Rudolf Gut) zeichnen kollektiv mit dem Aktuar oder dem Quästor. Das Quästorat ist dem Vizepräsidenten übertragen, derselbe zeichnet daher nur in letzterer Eigenschaft.

12. März. Wasserversorgung Herschmettlen in Herschmettlen-Gossau (S. H. A. B. Nr. 437 vom 12. Dezember 1902, pag. 1745). Heinrich Baumann ist aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Präsident gewählt: Hermann Muschg, von Hombrechtikon, in Herschmettlen-Gossau. Präsident, Aktuar und Quästor zeichnen zu dreien kollektiv.

12. März. Unter der Firma Arbeiter-Konsum-Genossenschaft Bülach und Umgebung hat sich, mit Sitz in Bülach, am 4. Februar 1906 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, den Ein- und Verkauf guter und billiger Lebensbedürfnisse auf gemeinschaftlichem Wege zu besorgen, um so die materielle Wohlfahrt ihrer Mitglieder zu fördern. Das Betriebskapital wird gebildet: 1) aus dem Garantiefonds. Derselbe besteht: a. aus den Eintrittsgeldern, welches Fr. 10 beträgt, b. aus dem

Guthaben der Mitglieder bis auf Fr. 50, welches, wenn es diese Höhe erreicht hat, angemessen verzinst wird; c. aus allfälligen Anleihen (Obligationen), 2) aus dem Reservefonds. Derselbe wird gebildet aus: a. 20 % des allfälligen Gewinnes, b. den Bussen, c. den allfälligen Erhöhungen des Eintrittsgeldes, d. den Geschenken und Legaten. Aufnahmefähig sind alle Personen und Gesellschaften, welche im Bereiche des Wirtschaftsgebietes der Genossenschaft wohnen. Von den Gliedern einer zusammenlebenden Familie kann nur eins die Mitgliedschaft erwerben. Der Vorstand entscheidet über Auf- oder Nichtaufnahme; dem Abgewiesenen steht die Berufung an die Generalversammlung offen. Der Austritt ist nur auf den Rechnungsabschluss (31. Dezember) und zwar nach vorangegangener dreimonatlicher schriftlicher Kündigung an den Präsidenten gestattet. Ausgenommen hiervon sind solche Mitglieder, die gezwungen sind, aus dem Genossenschaftskreis wegzuziehen. In der Gemeinde verbleibende, ohne stichhaltige Gründe austretende Mitglieder verlieren $\frac{1}{2}$ der einbezahlten Beiträge. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod, sofern nicht ein Erbberechtigter dessen Mitgliedschaft antritt, sowie durch Ausschluss. Mit dem Austritt oder Ausschluss erlischt jedes Anspruchsrecht an das Genossenschaftsvermögen. Jedes Mitglied ist verpflichtet, nebst dem Eintrittsgeld noch weitere Fr. 10 als Vorschuss der Genossenschaft einzuzahlen und ist erst dann zum Warenbezug auf Kredit berechtigt. Die restierenden Fr. 30 geschehen wieder durch weitere Einzahlungen, oder durch Stehenlassen der Gewinnanteile, bis die Summe von Fr. 50 erreicht ist. Obige Summe bleibt als haftbares Gut stehen. Bevor in das Guthabebüchlein der Betrag von Fr. 50 eingetragen ist, kann kein Mitglied die ihm zukommende Rückvergütung beanspruchen. Hat das Guthaben den Betrag von Fr. 50 erreicht, so wird dasselbe angemessen verzinst. Der allfällige erzielte Reingewinn wird verwendet zur Aeufnung des Reservefonds, Abzahlung und Verzinsung allfälliger Anleihen (Obligationen), Verzinsung des vollbezahlten Guthabens, Gutschrift an die Genossenschafter im Verhältnis ihrer Warenbezüge. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein Vorstand (bestehend aus Präsident, Aktuar, Quästor und 2 Beisitzern) vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident je mit dem Aktuar oder Quästor kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Franz Wyss, von Küssnacht (Kt. Schwyz), in Bülach; Aktuar: Gottfried Schlatter, von und in Bülach; Quästor: Jakob Meier, von Glattfelden, in Jakobstal-Bülach, und Beisitzer sind: Valentin Blättler, von Hergiswil (Nidwalden), in Bülach, und Eduard Benninger, von Freienstein, in Jakobstal-Bülach. Geschäftslokal: in Nr. 296 beim neuen Schulhaus.

13. März. Die Firma M. Lizzari-Ascher in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 351 vom 2. September 1905, pag. 1402) verzieht als weitere Natur des Geschäftes: An- und Verkauf von Liegenschaften.

13. März. Die Firma G. Hatt-Rohner in Zürich IV — Kolonial- und Baumwollwaren (S. H. A. B. Nr. 26 vom 28. Januar 1897, pag. 101) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. März. Die Firma Emil Holz in Zürich I — Betrieb des Gasthofs zum «Hinteren Sternen» (S. H. A. B. Nr. 300 vom 28. August 1901, pag. 1198) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. März. Die Firma E. Fritz-Strübi in Zürich — Bonneterie und Trikoterie (S. H. A. B. Nr. 147 vom 15. Oktober 1890, pag. 731) — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. März. Unter der Firma Patentartikel A.-G. hat sich, mit Sitz in Zürich, und auf unbestimmte Dauer, am 14. Februar 1906 eine Aktiengesellschaft gebildet, zu dem Zwecke, eine Erfindung betreff: 1) eine Tuchmessmaschine, 2) eine Tuchschneidemaschine, sowie weitere gewerblich verwertbare Erfindungen zu erwerben und durch Weiterverkauf oder Abgabe von Lizenzen oder Selbstvertrieb lukrativ auszubeten. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 150,000 (hundertfünfzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 300 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist die Neue Zürcher Zeitung und ihre Organe sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und es führen dessen Präsident: Dr. Gottlieb Brauchlin, von Berg (Thurgau), in Zürich I, sowie das weitere Mitglied Dr. Alban Müller, von und in Altdorf (Uri), beide zugleich als Geschäftsführer, je einzeln die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 89, Zürich I.

13. März. Die Firma Jules Suter & Co, vorm. J. Suter-Staub in Zürich I — Hemdenfabrikation (S. H. A. B. Nr. 98 vom 12. März 1903, pag. 389) — Gesellschafter: Jules-Suter und Jacob Suter-Staub — wird infolge Konkurses über diese Kommanditgesellschaft von Amteswegen gelöscht.

Uri — Uri — Uri

1906. 13. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma R. Zschokke, Bianchi u. Cie. in Andermatt hat sich aufgelöst; die Firma ist kraft bezügllicher Vollmacht des Regierungsrates, des Kantons Uri vom 24. Februar 1906 von Amteswegen im Handelsregister gestrichen worden.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciafusa

1906. 14. März. Die Firma Hermann Böschenstein, Comestibles, Spezereiwaren und Kleiderhandlung in Stein am Rhein (S. H. A. B. Nr. 50 vom 10. Februar 1903, pag. 197) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «K. Böschenstein, z. Morgensonne».

14. März. Inhaberin der Firma K. Böschenstein, z. Morgensonne in

Stein am Rhein ist, mit Einwilligung ihres Ehemanns, Katharina Böschenstein, geb. Krüsi, von Stein am Rhein, wohnhaft in Stein am Rhein. Natur des Geschäftes: Comestibles, Spezereien und Kleiderhandlung. Geschäftsort: Haus «zur Morgenstern». Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hermann Böschenstein».

Genf — Genève — Ginevra

1906. 12 mars. Suivant statuts datés du 2 décembre 1889 et révisés le 20 janvier 1906, il existe, sous la dénomination de Laiterie de Jussy le Château-Sionnet-Corsinge, une association, conformément au titre 27 du C. O., ayant pour but l'exploitation en commun d'un commerce de laiterie au moyen du produit des vaches appartenant aux sociétaires. Son siège est à Jussy. Sa durée est indéfinie. Font partie de l'association, en outre des membres actuellement porteurs de lait, toute personne dont la demande écrite sera acceptée par le comité. A son entrée dans l'association chaque sociétaire doit payer un droit d'entrée de fr. 20 par tête de bétail inscrit en son nom avec, en plus, comme droit à l'avoir social, une somme qui sera fixée par le comité. Lorsqu'il y aura échange de fermier sans qu'il y ait interruption dans l'apport du lait, le droit unique d'entrée est de fr. 10, par tête de bétail. Passé le terme de deux ans de non apport du lait tout sociétaire sera considéré de fait comme démissionnaire. Les membres sortants pourront avoir droit à une indemnité qui sera fixée chaque fois par le comité pour autant que l'état financier de la société le permettra. L'association est administrée par un comité de dix membres élus chaque année et immédiatement rééligibles. La signature du président engage l'association. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle pour ce qui concerne les engagements de la société, lesquels ne sont garantis que par l'avoir de celle-ci. Les frais d'entretien d'acquisition du matériel et d'exploitation de la laiterie seront supportés par tous les sociétaires au prorata de la quantité de lait par eux fournie et les bénéfices seront répartis de la même manière. Le comité est toutefois autorisé à constituer, moyennant approbation par l'assemblée générale, un fonds de réserve destiné, soit à faire face à l'entretien et au renouvellement du matériel, soit à couvrir les pertes éventuelles que pourrait subir la société. Le comité est composé de: Ami Pittard, président; Jules Raymond; Alfred Annen; Antoine Duboule; Ernest Rubattel, tous domiciliés à Jussy, et Jean Duvillard; Jacques Gantier; François Favre; Jules Layat et Pierre Carrier, tous domiciliés à Sionnet.

12 mars. Aux termes des procès-verbaux de ses assemblées générales, des 2 juin 1900 et 18 juin 1904, la Caisse de secours mutuels et de retraite de la société de l'Enseignement libre, association dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 25 octobre 1899, page 1343, et du 16 mars 1903, page 413), a ajouté les dispositions suivantes à ses statuts: 1^o Le trésorier peut être choisi en dehors de la société. 2^o Celui qui ayant fait partie de la société quitte l'enseignement privé, peut continuer à être membre de la caisse, au même titre et avec les mêmes droits qu'auparavant, s'il continue à payer les cotisations prévues. 3^o Lorsque la caisse aura cinq années d'existence, soit à partir de 1905, les membres qui voudront en faire partie payeront un droit d'entrée de fr. 12. En outre Paul-E. Pignat-Grivel, domicilié au Petit-Saconnex, a été désigné pour remplir les doubles fonctions de secrétaire et de trésorier du comité, en remplacement de H. E. Droz, démissionnaire.

12 mars. Suite du décès de Antoine Conty père, survenu le 8 septembre 1905, la commandite de fr. 50,000 pour laquelle il s'était engagé dans la maison E. Conty et C^{ie}, agents de change à Genève (F. o. s. du c. du 11 décembre 1896, page 1361 et 23 juin 1898, page 782), est radiée. Par contre l'un de ses fils, François Conty, de et à Genève, est entré, dès le 1^{er} janvier 1906, dans la société comme associé commanditaire pour une somme de cinquante mille francs (fr. 50,000).

12 mars. La société en nom collectif Pellevat et Tozzini, gypserie et peinture, à Genève (F. o. s. du c. du 2 novembre 1904, page 1662), est déclarée dissoute dès le 20 mars 1905; sa liquidation étant actuellement terminée, cette société est en conséquence radiée.

12 mars. La société dite Association des Maîtres Bouchers du Canton de Genève, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 6 novembre 1902, page 1566), réunie en assemblée générale les 2 février 1905 et 22 février 1906, s'est transformée en association conformément au titre 27 du C. O. Elle conserve la même dénomination et a pour but la discussion des intérêts généraux de la corporation et le rapprochement plus intime de ses membres. La société vend en commun les suifs provenant de l'abat de ses membres. Toutefois elle peut accepter des livreurs étrangers à l'association et cela aux conditions stipulées en assemblées générales. Les engagements de l'association sont uniquement garantis par ses biens propres. Les sociétaires sont personnellement dégagés de toute responsabilité à cet égard. Les autres dispositions statutaires publiées dans la F. o. s. du c. du 6 novembre 1902, page 1566, restent en vigueur. Le comité est composé de Louis Pisteur, président; François Laravoire, trésorier; Louis Morel, secrétaire; Alexis Bovagne; Ferdinand Naef; Jules Trembley et Alphonse Forrer, tous à Genève. L'association est engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier.

Drahtseilbahn zum Reichenbachfall.

Es wird hiemit bekannt gemacht, dass das Bundesgericht die von ihm am 20. Februar 1903 angeordnete Liquidation der Gesellschaft der Drahtseilbahn zum Reichenbachfall in Meiringen nach Durchführung des Verfahrens mit Beschluss vom 7. März 1906 als geschlossen erklärt hat.

Lausanne, den 14. März 1906.

(V. 7)

Im Auftrage des Bundesgerichts:
Bundesgerichtskanzlei.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Handelsverhältnisse in Korea.

(Bericht des schweiz. Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)

Es herrscht sichtlich bereits eine zunehmende Handelstätigkeit in Korea und es ist bestimmt zu erwarten, dass, sobald die japanische Generalresidenz — denn so wird der neue Titel lauten — eingerichtet und die neue Verwaltung in Arbeit getreten sein wird, dort eine grosse Handelsentwicklung beginnen wird, von welcher allerdings die Japaner den Löwenanteil haben werden.

Bis jetzt bestehen in ganz Korea noch gar keine Banken; mit dem Importhandel haben die Koreaner selbst noch gar nichts zu tun gehabt, sie überliessen das den Fremden, den Japanern und den Chinesen; sie kauften am Platze und werden zu jenen Ostasiaten gezählt, welche eine Warenmarke, an die sie einmal gewöhnt sind, später nicht mehr, auch

nicht zu gunsten einer besseren und billigeren, lassen. Andererseits wird überraschenderweise ein Charakterzug des Koreaners hervorgehoben, der ihn ganz z. B. von den Chinesen und den indischen Völkern unterscheidet, nämlich dass er, falls er es vermag, lieber den bessern, aber teureren Artikel kauft, begreifend, dass es falsch angebrachte Sparsamkeit ist, ganz billige Waren zu erstehen.

Dass unter solchen Umständen diejenigen Nationen, welche zuerst auf dem Platze sein werden, am meisten Chancen haben, ihre Waren günstig einzuführen, sollte vom schweizerischen Kaufmannstande nicht ausser Acht gelassen werden. Korea ist dato vielleicht das einzige Land der Erde, wo noch keine Schweizer niedergelassen sind.

Man spricht hier in Japan davon, dass bereits für 1907 eine Industrie-Ausstellung in der koreanischen Hauptstadt Söul geplant werde. Dieses Unternehmen, zu dem natürlich jedermann als Aussteller zugelassen werden würde, dürfte jedoch schliesslich sozusagen auf eine japanische Industrieausstellung in Korea herauskommen.

Die Schweiz besitzt eine Anzahl Industrien, wie die Taschenuhren, Präzisionsinstrumente, Anilinfarben, Medikamente, Drogen, Maschinen für Industrie, Agrikultur und Bergbau, kondensierte Milch, Chokoladen etc., in welchen für sie keine japanische Konkurrenz besteht und es sollte der schweizerische Handel schon jetzt sein Augenmerk auf diese kleine Ausstellung richten.

Japan hat sich bereits mit Macht auf den neuen koreanischen Markt geworfen. Gesellschaften zur Entwicklung der Seidenzucht und der Baumwollkultur haben sich schon gebildet. Koreas einzige Hausindustrie, die Baumwollspinnerei, verschwindet bereits; die Japaner exportieren das Rohprodukt, führen dafür ihre fertigen Gewebe ein und leiten derart eine grosse Anzahl freiwerdender koreanischer Arbeitskräfte auf andere Industriegebiete.

Eine japanisch-koreanische Bank, mit einem Kapital von 2 Millionen Yen, in 50 Yen Aktien, soll demnächst in Kobe, mit Filialen in Söul und den offenen Häfen, gegründet werden. Die stets zunehmende Auswanderung aus Japan nach Korea, der Ausbau und Neubau von Eisenbahnen dortselbst (grosse Bestellungen hierfür sind von Japan nach Deutschland und England gegangen), zeigen, wie sehr sich die Japaner an diesen Markt zu halten gedenken. Ueber Korea hinaus wandern die japanischen Interessenten bereits westwärts und es ist anzunehmen, dass, wenn die von Baron Komura durch das jüngste japanisch-chinesische Abkommen zu öffnenden mandschurischen Häfen sich auftun, die fremden Neukommenden den Raum dort bereits ausgeschöpft finden werden. Das ist immer so gewesen; der Handel folgt der siegreichen Flagge. Dies trifft auch für China zu, allwo Japans Einfluss sich enorm vermehrt hat und den ganzen fremden Handel auf eine neue Basis stellen wird.

Es verlautet, dass Japan Korea vorgeschlagen habe, alle bisher erhobenen Anfuhrzölle auf koreanische Produkte wegzulassen. Dieser Vorschlag wird wohl angenommen werden und bedeutet alsdann einen neuen grossen Fortschritt im Handelswettbewerb des fernen Ostens. Obwohl diese Erleichterung allen fremden Ländern zuzustehen ist, so wird der direkte Vorteil doch natürlich bloss Japan, dem sozusagen einzigen Abnehmer koreanischer Produkte, zugute kommen und nachgerade zu einer Handelsunion zwischen den beiden Ländern führen.

Werfen wir einen Blick auf den koreanischen Handel der letzten Jahre. Diese Daten werden interessant sein, um in kommender Zeit Vergleiche ziehen zu können, zwischen der Handelsentwicklung unter dem Kaiser von Korea und derjenigen unter dem japanischen Protektorate.

Koreas Handel macht sich sowohl durch seine offenen Häfen, als auch über Land nach Mandschurien und nach Sibirien. Ueber den letzteren Verkehr besteht keine Statistik. Die mir zugänglichen, bereits verarbeiteten Daten betreffen nur die Häfen. Immerhin kann schon daraus der Schluss gezogen werden, dass auch Korea künftig berufen sein wird, eine wichtige Stellung im ostasiatischen Handel einzunehmen.

Der koreanische Handelsumsatz hat betragen:

	1902	1903	1904
Ausfuhr Yen	8,317,000 ¹⁾	9,473,000	6,934,000
Einfuhr	13,541,000	18,219,000	26,805,000
Total . . . Yen	21,858,000	27,692,000	33,739,000

Die Zunahme beträgt 20—25% per Jahr und falls, was anzunehmen ist, der koreanische Handel sich in gleichem Masse weiterentwickelt, so wird er in weniger als 5 Jahren 100 Millionen erreicht haben. Japans Handelsentwicklung ist weit langsamer vor sich gegangen. Japans Totalhandelsumsatz betrug anno 1869 schon Yen 33,693,000 und überstieg aber erst fast 20 Jahre später die 100 Millionen. (1887: Yen 96,711,932). Dann allerdings ging es mit Riesenschritten voran:

1897: Yen 382,436,000; 1904: Yen 690,552,000; 1905: Yen 809,853,000.

Aus der höchst mangelhaften Statistik geht hervor, dass von dem gesamten koreanischen Handelsumsatz in 1904 (34 Mill. Yen) ca. 70% allein auf Japan gefallen ist, nämlich:

	1902	1903	1904
Japan Yen	15,239,000	19,155,000	24,705,000
China	6,318,000	6,908,000	6,286,000
England	—	780,000	768,000
Anderer Länder	251,000	854,000	1,960,000

Die nächste Tabelle zeigt, wie Japan seine Ausfuhr nach Korea und China innert 10 Jahren um das 15-, bezw. 10fache zu erhöhen vermochte.

Japans Export betrug:

nach Korea:				nach China:			
(in Millionen Yen)				(in Millionen Yen)			
1893 . . .	1.4	1899 . . .	6.9	1893 . . .	7.7	1899 . . .	40.2
1894 . . .	2.3	1900 . . .	9.9	1894 . . .	8.8	1900 . . .	31.8
1895 . . .	3.8	1901 . . .	11.3	1895 . . .	9.1	1901 . . .	42.8
1896 . . .	3.3	1902 . . .	10.5	1896 . . .	13.8	1902 . . .	46.7
1897 . . .	5.1	1903 . . .	11.7	1897 . . .	21.3	1903 . . .	64.9
1898 . . .	5.8	1904 . . .	20.4	1898 . . .	29.1	1904 . . .	63.0

Japan exportierte nach diesen Ländern: Baumwollgarn und Gewebe, Kohlen, Kupfer, Zündhölzchen, Matten, Zigaretten, europ. Schirme, Bier, Papier, Spiegel und Glaswaren, Porzellan und Eisenwaren, Wanduhren etc.

Es bezog aus China Rohbaumwolle, Oeldrücker, Bohnen, Getreide und Hanf. Aus Korea hauptsächlich Bohnen, Reis, Weizen und Häute.

Der Handelsumsatz in 1904 war der folgende in den einzelnen koreanischen Häfen:

	Ausfuhr	Einfuhr	Total
Chemulpo Yen	2,498,000	16,165,000	18,663,000
Fusan	1,019,000	6,410,000	8,030,000
Gensan	646,000	1,038,000	1,704,000
Chinampo	1,055,000	2,317,000	3,372,000
Kunsanpo	418,000	594,000	1,012,000
Mokpo	664,000	200,000	864,000
Masanpo	26,000	48,000	74,000
Songjin	—	12,000	12,000

Ausstellungswesen.

Wie wir vernehmen, bemühen sich gegenwärtig Agenten, die sich den Titel eines schweizerischen Kommissärs beilegen, für verschiedene internationale Spezialausstellungen, die in London, Antwerpen, Marseille etc. stattfinden werden, in der Schweiz Teilnehmer zu gewinnen. Es empfiehlt sich sehr, bei der eidg. Handelsabteilung (Informationsdienst) über diese Persönlichkeiten Erkundigungen einzuziehen, bevor mit ihnen in Verbindung getreten wird. Die genannte Amtsstelle erteilt auf Verlangen auch Auskunft über die erwähnten Ausstellungen.

Die internationale Organisation der Baumwollindustriellen. In dem vom Komitee der internationalen Föderation von Baumwoll-Spinnereibesitzern und -Fabrikanten soeben veröffentlichten Jahresbericht wird mitgeteilt, dass gemäss der vom Komitee in Paris beschlossenen Resolution die Statistik über den Umsatz und den Lagerbestand von Baumwolle jedes Jahr am 1. September gemacht werden wird, während am 1. März jedes Jahres das Lager des in den Händen der Spinner befindlichen Baumwollmaterials aufgenommen werden soll.

Infolge der von Mr. Harvie Jordan, Präsident der Southern Cotton Association of America, geführten Bewegung, den Preis der Baumwolle auf 15 Cents zu bringen und das Areal für die nächstjährige Baumwollernte zu reduzieren, hat die österreichische Vereinigung von Baumwollspinnern am 1. März beschlossen, eine Verringerung der Produktion um 16% vorzuschlagen, und zwar in der Weise, entweder einen Tag in der Woche den Betrieb ruhen zu lassen oder die entsprechende Anzahl Maschinen ausser Tätigkeit zu stellen. (Eine Einigung ist unseres Wissens nicht zu stande gekommen. Red.)

Über die Lohnfrage in den englischen Spinnereien berichtete das Komitee, dass Vorschläge für eine automatische Erhöhung und Herabsetzung der Löhne in der Baumwollindustrie die Aufmerksamkeit von Arbeitgebern wie Angestellten seit Jahren auf sich gelenkt haben. Infolge der delikaten und komplizierten Natur dieser Angelegenheit aber dürften die Vorbereitungen zur Lösung dieser Frage nicht übereilt werden. Es liege keine unnötige Verzögerung vor. Auf der letzten Pariser Versammlung wurde beschlossen, dass die Mitglieder des Komitees ihre bezüglichen Regierungen ersuchen sollten, dem vorgeschlagenen internationalen Institut für Landwirtschaft sich anzuschliessen, dessen Hauptziel darin bestehen soll, zuverlässige Erntestatistiken aller Art über die ganze Welt zu sammeln.

Die nächste Jahresversammlung der internationalen Vereinigung wird im Juni dieses Jahres in Bremen abgehalten werden. Die vorbereitenden Arbeiten ruhen in den Händen eines Subkomitees, das aus den Herren Kommerzienrat Ferd. Gross (Augsburg), Joh. Syz (Schweiz) und Arno Schmidt (Manchester) besteht. Das Komitee hat beschlossen, folgende Gegenstände auf der Versammlung zur Diskussion zu stellen: 1) Die Baumwollzucht in den Kolonien der europäischen Nationen. 2) Baumwollstatistik. 3) Vorschriften für die Baumwollbörsen, Behandlung des Rohmaterials, Mittel und Wege, die Spinner in engere Beziehungen zum Pflanzler zu bringen; die verschiedenen Arten des Einkaufs von Rohbaumwolle etc.

Deutsche Reichsbank. Der Zentralausschuss der Bank hat am 14. März beschlossen, den Diskontsatz bis auf weiteres auf 5% zu belassen. Zur Begründung der Massnahme führte der Präsident des Reichsbankdirektoriums, Dr. Koch, aus, dass die Ansprüche an die Reichsbank sich nicht erheblich vermindert haben. Die Wechselanlage betrage 118, 67, 149, 117 bzw. 136 Mill. mehr als in den 5 Vorjahren, nämlich 819 Millionen, auch die Lombardanlage sei grösser, und die Gesamtanlage übersteige trotz des hohen Diskontos die der 5 Vorjahre um 105, 138, 83, 188, 174 Millionen. Mit 978 Millionen sei sie nur um 2 Millionen kleiner als am 7. v. M. Der Metallvorrat von 967 Millionen sei um 9 Millionen grösser als an jenem Tage, aber um 117 Millionen kleiner als vor Jahresfrist. An Noten und an ungedeckten Noten seien erheblich mehr im Umlauf als in den 5 Vorjahren, und die Notenreserve sei weit geringer. An fremden Geldern mit 575 Millionen seien 35 Millionen weniger vorhanden als 1905. Am offenen Markt sei das Geld nicht besonders flüssig, wie sich bei Rediskontierung von Schatzanweisungen des Reichs gezeigt habe, die jetzt auf 81 Millionen herabgegangen seien. Der Privatliskont in Berlin betrage 4 Prozent. Die fremden Wechselkurse seien zwar gegen den vorigen Monat etwas gefallen, aber noch immer nicht niedrig; kurz London steht 20,465 Prozent.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 13. März zum schweizerischen Konsul in Pará (Brasilien) Herrn Friedrich Hartje, zurzeit provisorischer Verwalter des Konsulats, ernannt.

Consulats. En date du 13 mars crt., le conseil fédéral a nommé consul suisse à Pará (Brésil) M. Frédéric Hartje, négociant, à Pará, actuellement gérant provisoire du consulat.

Le marché des charbons. Nos principaux fournisseurs de charbons sont, comme on le sait, l'Allemagne, la France et la Belgique. Le premier de ces pays, à peine remis des suites de l'état de grève du début de l'année dernière, se trouve menacé de nouveaux troubles du travail. Bien que la production de l'empire, en 1905, ait été supérieure à celle de l'année 1904, elle s'est cependant ressentie du chômage.

D'après l'«Economiste français», il n'existe pas de stocks en Allemagne, ils ont été absorbés par les besoins allemands, sans parvenir à les satisfaire, et les importations de provenance britannique, en Allemagne, ont notablement augmenté et continuent à croître. Ces importations montaient, en effet, pour 1903, à 5,393,828 tonnes et, pour 1904, à 5,808,032; elles atteignent, pour 1905, le chiffre de 7,483,421 tonnes.

Toutes les qualités sont très demandées et la pleine activité de l'industrie métallurgique rend le marché du coke très florissant.

Quant à la question de savoir si la hausse, en Allemagne, sera persistante, l'«Economiste» dit qu'on est assez généralement porté à le croire. L'état prussien a renouvelé en hausse ses fournitures des chemins de fer, pour une durée de deux ans, expirant le 31 mars 1908. Il s'agit d'environ 3 millions de tonnes de houille et 875,000 tonnes de briquettes par année.

Dans la Westphalie, la hausse est générale. Le syndicat, revenant sur une décision portant à 90% le quantum de la participation à extraire, a donné ordre aux mines de produire à concurrence de la pleine participation.

Dans le Bassin de la Sarre, les mines royales sont très actives, sans cependant qu'elles aient modifié leurs prix, sauf pour quelques marques et spécialement pour les coques, en raison de la hausse qui continue à s'affirmer sur le marché sidérurgique. Ces coques ont été augmentés de 1 mark par tonne. La réserve des charbonnages fiscaux est attribuée à des considérations politiques et à la crainte de voir surgir des revendications ouvrières.

Dans la Lorraine l'activité est aussi très grande.

Il faut encore signaler que la loi nouvelle sur les mines et ses conséquences sont mal vues des mineurs allemands; ceux du Centre, de la Saxe et de la Ruhr ont manifesté leur mécontentement, et on se demande si une nouvelle grève n'est pas à craindre.

En un mot, l'Allemagne a ses stocks fortement entamés, pour ne pas dire épuisés, et la hausse des prix se manifeste avec probabilité de persistance, sinon du mouvement en avant, au moins du maintien des prix actuels.

Les chiffres de la production en France, en 1905, ne sont pas encore définitivement arrêtés. On peut admettre, sans risquer de s'écarter trop de la réalité, que cette production atteint 36 millions de tonnes y compris 700,000 tonnes de lignite, excédant celle de 1904 d'environ 1,850,000 tonnes de houille et d'antracite. Cette augmentation est fournie, principalement, par le Bassin du Nord et du Pas-de-Calais (1,559,068 tonnes); le Bassin de la Loire ne contribue à l'excédent que pour 126,397 tonnes.

L'activité de la métallurgie française et de la production du coke, d'un placement très aisé à des prix élevés, pousse à la construction de nouveaux fours, et les causes générales de prospérité opèrent sur la France, comme sur les Etats voisins.

Le semestre d'été se présente dans des conditions caractérisées par une certaine fermeté dans la hausse constatée.

La Belgique a failli, récemment, subir une crise du travail. L'excellent état du marché et le développement de la métallurgie avaient motivé des demandes d'augmentation des salaires qui furent accordées, dans un grand nombre d'exploitations. La crise du travail est, quant à présent, conjurée. Le mouvement de hausse des prix du charbon remonte à quelques mois. Les perspectives de fermeté dans la hausse des prix sont assez généralement admises.

Les résultats des adjudications qui auront lieu fin mars pour les chemins de fer de l'état constituant, le plus souvent, des prix directeurs.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	3. März	10. März	3. März	10. März
	a.	a.	a.	a.
Metallbestand	149,500,481	145,600,010	Notenzirkulation	273,170,165
Wechselportef.	77,143,763	73,315,555	Conti-Correnti	4,751,817
				2,559,936

Annoncen-Pacht:

Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:

Rodolphe Mosse, Zürich, Berne, etc.

Man muss einfach daran denken!



Sie scheinen gelangweilt, ja gequält. Sie haben etwas, das Ihre Gedanken beschäftigt!!! Sind Sie im Falle, ein Geschenk zu machen

an Ihren Gesellschafter, an Ihren Prokuristen, an Ihre Frau oder an Ihre Braut und Sie können keine Wahl treffen; hier ist ein Ausweg: Kaufen Sie

Eine Uhr mit Garantie und aller Gewähr für tadellose Ware von der Firma **Georges Jules SANDOZ, Rue Léopold, 46, CHAUX-DE-FONDS.**

Sie werden damit Freude bereiten und Ihren Zweck erfüllt haben. — Auf Verlangen: Muster zur Auswahl.

Zu verkaufen

Infolge Neubaute mein bisheriges

(380:)

Fabrikgebäude

in Oberuster, event. mit Transmission und Elektromotoren, mit Antritt Juli. Ausserordentlich vorteilhafte Gelegenheit für kleinere Maschinenfabrikanten oder andere verwandte Industrie. Platz bis 50 Arbeiter. Interessenten werden zur Besichtigung eingeladen.

Fritz Wunderli, Maschinenfabrik, Uster.

Schweiz Verband Creditreform Union Suisse „Creditreform“

gegründet 1888. — Fondée 1888. (198)

Bureaux auf allen grösseren Plätzen. — Informations. — Incassi.

Schweizerischer Bankverein

Basel, Zürich, St. Gallen, Gené, London

Aktienkapital: Fr. 50,000,000 Reserven: Fr. 13,000,000.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen unseres Instituts al pari

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung. Wir nehmen Gelder an gegen Ausgabe von Einlageheften und verzinsen solche Gelder bis auf weiteres zu 3% p. a. wobei Verständigung über die Rückzahlungsbedingungen vorbehalten bleibt, desgleichen in Scheck-Rechnung mit jederzeit freier Verfügung, wofür wir dormalen eine Zinsvergütung von 3% gewähren. (46)

Die Direktion.

In flöttem Betrieb befindliche, kleinere

mechanische Leinenweberei

ist zu verkaufen oder zu verpachten. Für allfällige Vergrösserung sind Räumlichkeiten etc. vorhanden. Die jetzigen Besitzer würden sich event. mitbetheiligen. Anfragen unter Chiffre Z J 2709 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (569)

Assemblée générale extraordinaire de la Société des Boulangeries coopératives, Fribourg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire, le mercredi 21 mars 1906, à 8 heures du soir, à l'Hôtel du Chamois.

TRACTANDA:

- 1° Proposition du comité de direction;
- 2° Liquidation suivant l'art. 29 des statuts. Conformément à l'art. 7 des statuts. (507)

Messieurs les actionnaires sont priés de déposer leurs actions au bureau de la société, rue du Tilleul, 153, 1^{er} étage, ou au local de réunion, avant l'assemblée générale.

Le secrétaire: TH. JENNY.

Le président: CORBOUD.

Société foncière Lausannoise.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour samedi, 31 mars 1906, à 2 heures du soir, aux bureaux de MM. Bory, Marion & C^{ie}, rue de Bourg 8. (608)

Les cartes d'admission à cette assemblée peuvent être retirées dès ce jour, contre présentation des titres, chez MM. Bory, Marion & C^{ie}.

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.

Le conseil d'administration.

Parqueterie Sulgenbach A.-G.

in BERN

Ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 3. April 1906, nachmittags 2½ Uhr, im Hotel de la Poste, I. Stock, an der Neugasse in Bern, wozu die Herren Aktionäre hiemit höflich eingeladen werden.

Traktanden:

- 1) Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz pro 1905; Bericht der Kontrollstelle; Genehmigung der Vorlagen und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahlen:
 - a. des Verwaltungsrates und dessen Präsidenten;
 - b. der Kontrollstelle.
- 4) Unvorhergesehenes. (594)

Die Eintrittskarten zu der Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz bis mit dem 2. April a. c. im Bureau der Gesellschaft, Könizstrasse 46, in Bern, erhoben werden.

Die Jahresrechnung mit Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen am nämlichen Orte zur Einsicht der Herren Aktionäre auf und es kann ebendasselbe der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden.

Bern, den 13. März 1906.

Der Verwaltungsrat.

Société Industrielle d'Electricité, Genève

Capital social fr. 3,000,000, entièrement versés

MM. les actionnaires sont convoqués en (575.)

assemblée générale ordinaire

au siège de la société, à Genève, pour le samedi, 31 mars 1906, à 9 heures du matin.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clos au 31 décembre 1905.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs des comptes.
- 3° Votation sur l'approbation des comptes et les conclusions du rapport.
- 4° Nomination de 3 administrateurs suivant art. 27 et 28 des statuts.
- 5° Nomination de deux commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1906.
- 6° Proposition pour l'émission d'un emprunt obligataire.

NB. A partir du 23 mars, le compte de profits et pertes, le bilan et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, au siège de la société.

Pour prendre part à cette assemblée, MM. les actionnaires devront déposer leurs actions au plus tard le 23 mars, au siège social.

Maschinen-techniker mit längerer Praxis sucht Stelle im Maschinenbau, Installat. od. Gasfach; für jetzt spez. ausgebildet. Betreffender ist auch prakt. vertraut mit dem Bau kl. schnellergehender, wenig Raum einnehmender pat. Motoren. Suchender würde auch Aushilfsstelle annehmen. Gefl. Off. sub Z H 2873 an Rudolf Mosse, Zürich. (604)

Lehrlingsstelle offen

Suche zu baldigem Eintritt einen Jungling mit guter Schulbildung.

X. Misteli,
Eisenwarenhandlung
Lausanne. (606)

Buchführung

Ordne zuverlässig rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexperten. Einf. u. der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Zürich I, Bahnhofstrasse 22. (6)

Tüchtiger Angestellter

d. Kolonial- u. Delikatessenbranche, durchaus vertraut, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. (579)

sucht sichere Stellung.

Gefl. Offerten sub Chiffre ZaG 492 an Rudolf Mosse, St. Gallen.

Kaufmännisch gebildeter Mann, 30 Jahre alt, der beiden Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, Stenographie und Maschinenschriften kundig, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Referenzen, seine Stelle zu verändern. Offert. sub Chiffre Z X 2723 an Rudolf Mosse, Zürich. (577)

Akademie Friedberg

bei Frankfurt a. M.
Polytechn. Institut
für Maschinen-, Elektro- und
Bau-Ingenieure, sowie für
Architekten. (146)

Handels-Auskünfte-Renseignements commerciaux

Basel: Dr. Otto Lutz, Advokaturbureau, 86, Aeschenvorstadt.

Patentbank Confidential A. G. Patent-Anmeld.-u. Verwert.-Ges. Elisabethenstr. 44.

Bern: Amtsnotar Chr. Tenger, Inkasso.

Schweiz. Rechtsbureau A. Gögger, Inkasso und Verwaltungen, Betreibungen und Prozessführung in allen Kantonen.

Emil Jenni, Internationales Handelsauskunftsbureau, Inkasso, Unfallvers.

A. Bauer & Co. Auskünfte, Inkasso.

Rex: W. Jacot, agent d'affaires patenté.

Renseignements, recouvrements, contentieux.

Riel: Dr. F. Courvoisier, avocat.

Moser & Fehlmann, Advokatur, Amtsnotariat, Inkasso, Konk.-Sachen, Inform.

Chaux-de-Fonds: J. Beljean, notaire.

Contentieux, recouvrement, renseignements, gér.

Agence Wolff (S. A.), Renseignements, contentieux, recouvrements, remises de com.

Chur: Jul. Meuli, Inkasso, Informations.

Pet. Baur (a. Konk.-bet.), Rechtsbureau.

Erlach: A. Bruder, Amtsnotar, Inkasso.

Rechtsbureau, Konkursachen, Inform.

Genève: Herren & Gerchel.

Foundation en 1872.

Renseignements et recouvrements sur tous pays.

Brevets d'invention, marques et modèles, Références et tarifs à disposition.

E. Barrès, Remises de commerce, vente et achat d'immeubles, renseignements, recouvrement.

Vordier, Magnia & Aubert, avocats, Marché, 4. Contentieux, recouvrements, correspond. française, allemande, anglaise.

Genève: Banque de Brevets S⁴ Ame. Office de Brevets d'Inventions, Place du Molard, 8.

Dr. Aug.-E. Bonna, Bureau techn. Expertises industrielles, Brevets d'invention.

Gränichen-Aarau: Stürnemann & Sandmeyer, Rechtsbureau, Inkasso-Bureau.

Kreuzlingen: Dr. A. Deucher, Advokat.

Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com.

Lugano: Dr. Huber, Advok., Ink., Inform.

Adolfo Schäfer, Rechtsbureau, Ink., Inf.

Montreux: L. C. Chalef, pat. Rechtsagent, Inkasso, Vertret. in Nachl., Konk.-Sachen.

Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso.

Neuchâtel: Dr. Francis Manier et Dr. Edmond Berthod, avocats et notaire.

Fernand Cartier, notaire, Renseignements, recouvrement, gérances, achats et ventes d'immeubles, remise de com., bureau d'aff.

Payerne: Louis Favay, agent d'aff. pat.

St. Gallen: Otto Baumann, Rechtsagent, Inkasso- und Informationsbureau; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.

Schweyz: Agent- u. Ink.-Bureau M. Ehrler.

Solothurn: Urs von Ari & Dr. Rob. Schöpfer, Bureau für Rechtsachen u. Ink.

Wil (St. Gallen): Dr. E. Wild, Adv. u. Ink.

Yverdon: F. Willomet, agent d'affaires.

Zürich I: F. Wenger, Advokat, Löwenplatz 43 (Bahnhofquart.).

Levallant, Commercial- & Patent-Bureau.

Schweizerischer Bankverein

EINLADUNG

ZUR

General-Versammlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zu der Dienstag, den 27. März 1906, nachmittags 3 Uhr im Stadtkasino (Neuer Konzertsaal) in Basel stattfindenden vierunddreissigsten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung über das Jahr 1905.
- 2) Bericht der Kontrollstelle.
- 3) Beschlussfassung betreffend:
 - a. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung.
 - b. Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung; Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.
- 4) Ratifikation des Vertrages vom 26. Februar 1906 mit der Bank in Basel.
- 5) Erhöhung des Grundkapitals von fünfzig auf fünfundsiebzig Millionen Franken und Ermächtigung an den Verwaltungsrat, von den noch nicht ausgegebenen 25 Millionen einen Betrag bis zu Fr. 12,800,000 den Aktionären der Bank in Basel im Umtausch gegen ihre Aktien zuzuteilen und den Rest der Fr. 25,000,000 nach seinem Ermessen auszugeben.
- 6) Abänderung der Statuten §§ 4, 5, 7, 18 b, 22 f und h, 34, 36 Ziffer 2 (im Sinne der Herabsetzung auf 12½ %) und § 41.
- 7) Neuwahl in den Verwaltungsrat.
- 8) Wahl der Kontrollstelle.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien oder eine nach Ermessen der nachbezeichneten Anmeldestellen genügende Bescheinigung über deren Deponierung bei einer andern Bank spätestens bis und mit 23. März 1906

in Basel

» Zürich

» St. Gallen

» Genf

» London

an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins

bis nach beendigter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen die Zutrittskarte verabfolgt wird. (486)

Formulare für die vorerwähnten Depositionsbescheinigungen können an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins bezogen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 15. März l. J., an in unseren Geschäftslökalen in Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und London zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Mit Bezug auf die Traktanden 4, 5 und 6 werden die Herren Aktionäre ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss den Bestimmungen der Statuten Artikel 18 Ziffer a und b ein gültiger Beschluss nur gefasst werden kann, wenn in der Generalversammlung wenigstens ein Viertel der ausgegebenen Aktien vertreten sind.

Basel, den 3. März 1906.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

H. La Roche-Burckhardt.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

(453)

4^{te} Obligationen unseres Instituts

à 100½ %, auf 3 Jahre fest

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.